



## Jazz Lady's Choice

Von Peter Rüedi

Die Frauen haben aufgeholt in der einstmals fast exklusiven Männerdomäne Jazz. Eine Minderheit sind sie noch immer. Erst recht, wenn wir an das Fach Komposition/Arrangement/Orchesterleitung denken. Vor ihren grossen Orchestern waren die wenigen Vertreterinnen auf diesem Feld (Carla Bley, Maria Schneider) lange exotische Attraktionen, Dompteusen ihrer hinter den Notenpulten versammelten männlichen Truppen. Wenn also in der Schweiz eine junge Frau als Leiterin eines eigenen Orchesters auftaucht, dessen *band book* ausschliesslich Kompositionen aus ihrer Feder enthält, ist das schon sehr besonders. Zumal, wenn es ihr gelingt, die Band über längere Zeit zumindest in den Eckpunkten zusammenzuhalten und nach einem vielbeachteten Erstling («Windmond», 2016) eine zweite CD vorzulegen.

Sarah Chaksad, Tochter einer Schweizer Mutter und eines gebürtigen Iraners, geboren 1983 in Luzern, hat eine eigenständige, subtile musikalische Handschrift gefunden, eine Art kompositorisches Destillat der versammelten Klangfarben ihres Kollegiums, nicht anders als die beiden grossen Schweizer Figuren des gross-

orchestralen Jazz, George Gruntz und Mathias Rüegg. Wie die hält sie eine faszinierende Balance zwischen auskomponierten Passagen und improvisatorischen Freiräumen. «Tabriz», das Titelstück, ist eine Hommage an ihren Vater, unter anderem eine Auseinandersetzung mit Elementen persischer Volksmusik, «Thankful» ein abschliessender Choral, den sie ihrer Mutter widmet; «Dreamcatcher», das verspielt-komplexe Eröffnungstück, war ein Auftragswerk des Festivals Generations 2018 in Frauenfeld, von ihrem Idol Maria Schneider uraufgeführt. Die Namen ihrer Solisten muss man sich merken: den des Tenoristen Fabian Willmann oder den der Trompeterin Hildegunn Øiseth zum Beispiel, den des Posaunisten Lukas Wyss oder den des Pianisten Thomas Lüscher. Den Solisten auf «Tabriz» kennen wir. Es ist der grosse Gitarrist Wolfgang Muthspiel, wie sein Kollege Guillermo Klein Lehrer an der Hochschule für Musik Basel und zur Unterstützung des Projekts der ehemaligen Studentin gern bereit, der eine als Solist, der andere als Dirigent.



**Sarah Chaksad Orchestra:**  
Tabriz.  
Neuklang NCD 4211